

# Mit Herz und Einsatz für die Musikschule

Karin Rennert aus Suhl ist die neue 1. Vorsitzende des Fördervereins der Städtischen MUSikschule "Alfred Wagner". Dabei kommen ihr vierjährige Erfahrungen im Vorstand des Vereins zugute.

Sie hat das Herz auf rechten Fleck. Und weil ihr die Musikschule ans Herz wuchs, und sie kein Mensch ist, der sich scheut, eine ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen, hat sie schließlich ja gesagt. Denn eigentlich wollte sie schon ausscheiden aus dem Vorstand des Fördervereins, und nun ist sie gar an dessen Spitze gelandet.

So einfach ist es eben doch nicht, wenn man sich verantwortlich fühlt für Dinge, die man mit aufgebaut und begleitet hat, und die auch weiterhin der gescheiterten Begleitung bedürfen. Und schließlich - Karin Rennerts Sohn kehrt wieder an die Musikschule zurück. Bereits ihre mittlerweile erwachsene Tochter lernte dort ein Instrument, Sie kennt also aus eigener Erfahrung die andere Perspektive - die der Eltern.

## Provisorium aufgemöbelt

Karin Rennert fand vor vier Jahren in den Förderverein, als die Musikschule in einer schwierigen Situation und die Unterstützung der Elternvertretung gefragt war wie lange zuvor nicht, Das war jene Zeit, als das alte Gemäuer in der Bahnhofstraße aus baulichen Gründen einfach nicht mehr zu halten war, aber auch, als unter den Stadträten ein Streit entbrannte, wo künftig der sinnvollste der Standort sein sollte. Nach einer Option im Heinricher Rathaus, zu der es sogar einen Stadtratsbeschluss gab, der später widerrufen und zugunsten der Volkshochschule in Heinrichs geändert wurde, zog die Musikschule vor zwei Jahren in die damals leer stehende Rimbachschule.

Es sollte ein Provisorium sein, bis sich eine Dauerlösung abzeichnet. Das Provisorium - jeder weiß .das, wer sich einmal in der Musikschule umschaute - macht einen fabelhaften Eindruck. Das ist nicht zuletzt dem enormen Einsatz des Fördervereins und der Eltern zu verdanken. Die nähten meterweise Gardinen, malerten mit und schufen mit Gespür und Geschick Unterrichtsräume zum Wohlfühlen. Geschick und Fin-



Karin Rennert

gerspitzengefühl im Verein waren auch fürderhin gefragt, um die Kommunalpolitiker der Stadt zu sensibilisieren für die Einrichtung, ebenso für den Standort in der Rimbachstraße, den niemand der Beteiligten wieder aufgeben möchte.

Frauen wie Karin Rennert, Brigitte Zühl oder die ausgeschiedene, bisherige Vorsitzende Christina Schulze haben das klug und diplomatisch gemeistert.

Wie schon bisher ist es auch der neuen Vorsitzenden wichtig, die differenzierte musikpädagogische Arbeit des Teams um Leiterin Viola Bornscheuer zu unterstützen, Die neue Profilierung der Einrichtung, eine weitaus stärkere Öffnung in die Stadt, in die Schulen und zu den Kindergärten. sind Wege, die der Verein wohlwollend mit unterstützt und fördert.

## Ehrenamt mit Überzeugung

Und so ist es keine Frage, dass der Förderverein natürlich auch am 8. Mai zum Tag der offenen Tür wieder sein Scherflein beiträgt, damit dieser gut gelingt und bei Kindern wie Erwachsenen das Interesse fördert, ein Instrument zu lernen.

Karin Rennert, die ihre erste Aufgabe darin sieht, "ihr Familienunternehmen gut am Laufen zu halten", hält sehr viel von ehrenamtlicher Tätigkeit und lebt es vor. Sie engagiert sich im Verein Freie Wähler, sie ist schon viele Jahre Schatzmeisterin in der Suhler Sektion vom Deutschen Alpenverein. Verzetteln will sie sich dabei nicht, "ich mache das, wovon ich überzeugt bin. Das tue ich aber auch gern und stehe voll dahinter." kle